

DAS SEMINAR

- Termin** Donnerstag, 27. Mai 2021,
10:00 – 17:30 Uhr
- Leitung** Judith Hilmes,
Kompetenzzentrum Lingen
- Organisation** Esther Kotte, LWH
- Referentin** Inge Hennekes, Lingen
- Kooperation** KEB Emsland-Süd
- Kosten** 120,00 €
- Anmeldung** www.vedab.de
KLIN.21-05-27.009

ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

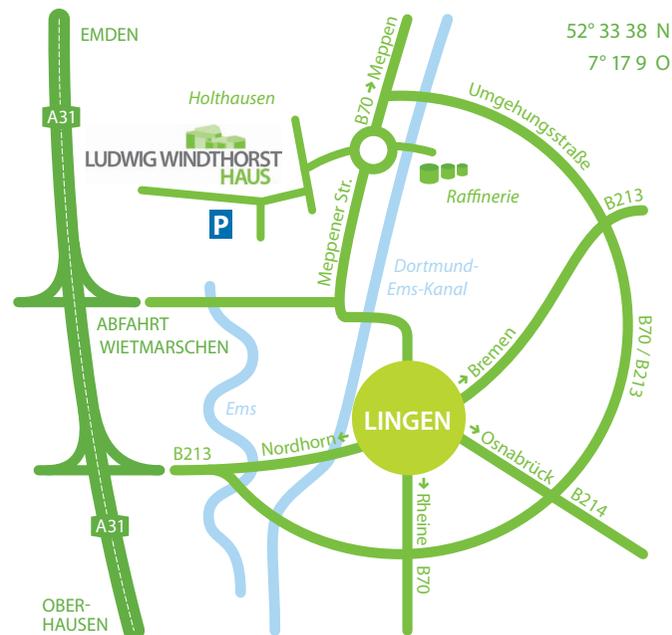
Esther Kotte

Tel.: 0591 6102 - 139
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: kotte@lwh.de

VERANSTALTUNGSORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen-Holthausen

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Bildquellen: 51: plepraising/123rf.com; 52: Jozef Polc/www.123rf.com; 55: Robert Hoetnik/
www.123rf.com



Umgang mit Ängsten und Zwängen

Was ist noch normal, was nicht?

Seminar für Lehrkräfte aller Schulformen und
Schulsozialarbeiter*innen

Donnerstag
27. Mai 2021

UMGANG MIT ÄNGSTEN UND ZWÄNGEN

Das Thema „Zwangserkrankung“ ist aktueller denn je, denn die Frage, die sich stellt, lautet: Führt die Corona-Krise zu noch mehr oder auch ausgeprägteren Zwangsstörungen?

Mit Ungewissheit wurden wir in der Corona-Krise ungewöhnlich häufig konfrontiert. Wir Menschen gehen in solchen Situationen unterschiedlich, z. B. mit der fehlenden Planbarkeit, mit Sorgen oder auch aufkommenden Ängsten um. Eine der häufigsten Zwangshandlungen sind Wasch- und Putzzwänge, wie z.B. extrem oft Hände zu waschen oder alles zu desinfizieren. Da die Ausführung täglich und oft stundenlang stattfindet und den Alltag bei fortschreitender Symptomatik dominiert, entsteht für die betroffene Person und dessen Umwelt ein hoher Leidendruck. Neben der therapeutischen und individuell auch medizinischen Hilfe benötigen diese Schüler*innen mit Zwängen und Ängsten ein soziales Umfeld, das unterstützend wirkt.

In diesem Seminar werden Sie über Ursachen und Hintergründe von Zwängen und Ängsten informiert und erarbeiten mögliche Verhaltensweisen im Umgang mit betroffenen Schüler*innen. Sie erfahren Methoden zur positiven Unterstützung Betroffener im Schulalltag sowie Vernetzungs- und Hilfsangebote.



REFERENTIN



Inge Hennekes

Inge Hennekes arbeitet seit einigen Jahren in der psychologischen Beratungsstelle in Meppen als Ehe-, Familien- und Lebensberaterin. Sie ist systemische Familientherapeutin, Supervisorin (DGSF zertifiziert) und Coach (DGSF zertifiziert).

ABLAUF

DONNERSTAG, 27. MAI 2021

- 10:00 Begrüßung und Kennenlernen
Einstieg ins Thema: „Was ist noch normal, was nicht?“
Informationen über das Störungsbild („Psychoedukation“)
- 10:45 Stehkaffee
- 11:00 Erkennungsmerkmale von Zwangsstörungen
- Ursachenforschung - was sagt die Wissenschaft...
- Führt die Corona-Krise zu noch mehr oder auch ausgeprägteren Zwangsstörungen?
- 12:30 Mittagessen
- 13:30 Umgang mit Schüler*innen, die an Ängsten und Zwängen leiden
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- 15:30 Interventionen, positive Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag ;
Vernetzung und Hilfsangebote
- 17:15 Auswertung und Feedback
- 17:30 Ende der Veranstaltung